





Brack des Dampfers „Nevada“ bei der Bank von Redeeße (Rhediz): sie ist S-wärts zu passieren. Um die gesunkenen Bracks bei Sanjak Kaleffi zu bezeichnen, wurden baselbst zwei Leuchtbojen mit je einem roten Blitzfeuer alle 3 Sekunden ausgelegt. Beim Anlaufen oder Verlassen von Smyrna bei Nacht ist der Kurs zwischen den beiden Leuchtbojen mit rotem Blitzfeuer zu nehmen.

**Die Wählerliste.** Einem Aufrufe der Gemeindeverwaltung ist zu entnehmen, daß auch die Wählerliste für die allgemeine Kurie bis zum 20. d. M. aufliegen soll. Diese allgemeine Verlängerung der Frist für die Einsichtnahme entspricht der Verfassung, in welcher sich die Listen ohne Ausnahme befinden. Es ist kaum glaublich und doch wahr, unter der nationalliberalen Schreckensherrschaft war eine Wählerliste kaum in ärgerer Verfassung als die jetzige. Die Wähler werden dringend aufgefordert, die Liste durchzusehen. Im Angesichte einer so beispiellosen Unordnung vermag nur fleißige Einsichtnahme einen Erfolg herbeizuführen. Versäumt man die Reklamationsfrist, so vermag keine Gewalt, das verloren Wahlrecht zurückzuerstatten. Die Wählerlisten liegen im Zimmer Nr. 5 des Gemeindehauses täglich von 8 bis 2 Uhr auf; Sonn- und Feiertag von 9 bis 12 Uhr.

**Osterreise des Wiener-Neustädter Lehrerseminars.** Das Wiener-Neustädter Lehrerseminar ist unter Führung seiner Lehrer auf einer Osterreise begriffen. Die Gäste besichtigten in Triest vorgestern die Fischhalle, die zoologische Versuchstation in S. Andrea, die Schiffsverwerft S. Marco und nahmen hierauf in der „Eintracht“ das Mittagmahl ein. Am Nachmittag haben die Zöglinge den Ploiddampfer „Helouan“, den alten Freihafen und nach einem Rundgang durch die Stadt die Kathedrale zu S. Just besichtigt. Gestern trafen die Ausflügler in unserem Hafen ein. Sie besichtigten das Arsenal und die Sehenswürdigkeiten. Bei uns war ihnen der Weitergott leider nicht so hold, wie in der schönen Handelsstadt; sie mußten den strömenden Regen mit in Kauf nehmen. Hoffentlich bessert sich das Wetter und beschert den Gästen einen prachtvollen sommerhaften Tag und läßt sie unseren Himmel in seiner vollen Herrlichkeit erblicken.

**Heirat auf Probe.** Diese Sitte ist in Istrien und Dalmatien verbreitet. Hat dabei das Weib üble Erfahrungen gemacht, so ist oft ein Prozeß wegen Entführung die Folge. So stand jetzt der 42jährige Witwer G. Suran, dieses Verbrechens angeklagt, vor einem Erkenntnisenate des Kreisgerichtes in Rovigno. Er ist bereit, die ungetreue Schöne, die 20jährige M. Sinich, zu ehelichen, doch will diese nach einer vierzehntägigen Probezeit von ihm nichts mehr wissen. Der Angeklagte büßt nun mit zwei Wochen schweren, verstärkten Kerkers.

**Diebstähle.** Das Dienstmädchen Maria Blah erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß ihrem Via Siana 66 wohnenden Dienstgeber zahlreichen Geflügel entwendet worden sei. — Wegen Diebstahls wurde die beschäftigungslose Dienstmagd Elisabeth Juliani, Via Sergia Nr. 50, verhaftet.

**Verhaftungen.** Einer Zechprellerei machten sich die polizeibekanntenen Albin Benassich, Franz Pataki und Josef Travicini schuldig und wurden aus diesem Grunde verhaftet.

**Unfall.** Durch die Explosion einer Petroleumlampe wurde der in der Via Flaccio wohnende Fußbodenleger Sultus Nußmüller im Gesichte so schwer verletzt, daß er ins Landesspital gebracht werden mußte.

**Aufruf.** In San Franzisko ist der an Bord des Amerikafahrers „Colusa“ einstmals Dienst versehende Ralph Snyder an Herzschlag gestorben. Der Mann war nach Oesterreich zuständig. Seine Erben werden ersucht, sich bei der Polizei zu melden, um durch diese ihre Ansprüche auf die Hinterlassenschaft erheben zu können.

**Gefunden.** Im Jahre 1910 wurde auf dem Verdipfahle ein goldenes Armbänd gefunden, was bei der Polizei erlegt und dort vom Besitzer innerhalb acht Tagen abgeholt werden kann. — Gefunden und bei der Polizei abgegeben wurde ein Strohkorb mit zwei Spielbällen.

## Armee und Marine.

**Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 97.**

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Milk.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Skallihky vom Infanterieregiment Nr. 87.

Ärztliche Inspektion: Eintenschiffsarzt Dr. Gundhardt.

**Technische Kompagnien der Infanterie.** Wie wir erfahren, soll die von uns angekündigte Errichtung einer technischen Kompagnie in jedem Infanterie- und Jägerregiment mit 1. Juni d. S. erfolgen. Diese Kompagnie soll aus je zwei Pionier- und je zwei Telephon- und Telegraphenzügen bestehen. Kommandant

wäre jener Hauptmann, welcher bisher die Pionierabteilung befehligte. Ferner sollen vier Subalternoffiziere, und zwar zwei als Pionieroffiziere und zwei im Telephondienst ausgebildete Offiziere — der ältere als Regimentstelephonoffizier — auf Zugskommandantenposten eingeteilt werden. Sämtliche Offiziere werden veritten gemacht. Hiedurch werden die Kompagniekommandanten von der Instandhaltung des Telephonmaterials entbunden, das nun den beiden Telephonzügen zugewiesen wird. Bei der geringen Zahl technischer Truppen kommt dieser stets im Bereich der Regimenter befindlichen technischen Hilfstruppe besonderer Wert zu. Einige Schwierigkeiten dürfte die Aufbringung entbehrlicher Subalternoffiziere bereiten.

**Alkoholverbot in der amerikanischen Marine.** Aus Washington, 6. April, wird telegraphiert: Der Marinesekretär hat alkoholartige Getränke auf den Kriegsschiffen, auf den Marinewerften und in den Marinestationen verboten.

**Obforgen des Kriegsministers für die Offiziere und die Mannschaft.** In der nächsten Delegationstagung soll vom Kriegsminister das neue Militärversorgungsgesetz vorgelegt werden. Es bringt wesentliche Verbesserungen in den Versorgungsgenüssen der Mannschaft, während für die Offiziere die 35jährige Dienstzeit eingeführt wird. Offiziere, die aus irgend einem Grunde der Charge verlustig werden, sollen künftig, sofern sie nach ihrer Dienstzeit Anspruch auf einen Ruhegehalt haben, eine Pension erhalten. Die Kriegsverwaltung ist entschlossen, auch für das Offizierskorps die Zeitvorrückung oder doch ein Äquivalent zu schaffen. Sie wird Sorge tragen, daß ein Zurückbleiben der Offiziere hinter den Staatsbeamten vermieden werde.

**Italienische Armee und Marine.** Man schreibt der „Pol. Corr.“ aus Rom: Im Voranschlag des Kriegs- und Marineministers für 1914/15 sind erhebliche Standesvermehrungen vorgesehen. Der Heeresetat sieht Ausgaben von rund 461.8 Millionen Lire vor, 30.25 mehr als für 1913/14, wobei rund 90 Millionen Lire (+ 11 Millionen) auf Personalbezüge entfallen. Die erhöhten Posten für Mannschaftsgebühren sollen die ständige Erhöhung des Friedenspräsenzstandes um 25.000 Mann von bisher 250.000 auf 275.000 Mann (effektiv 291.958 Mann) ermöglichen, was schon wegen des stark fühlbar gewordenen Standesmangels der Unterabteilungen notwendig geworden ist. Beim Marineetat ist eine Steigerung von 15.5 Millionen Lire in Aussicht genommen, so daß er bei 257.5 Millionen Lire beträgt. Ein großer Teil dieser Mehrforderung soll es ermöglichen, den Stand der Matrosenmannschaft von derzeit 35.000 auf 38.000 Mann zu erhöhen. Italien wird also im kommenden Etatjahre bei 380.000 Mann unter den Waffen halten, was bei seinen rund 36 Millionen Einwohnern nahezu je 1 Soldaten oder Matrosen auf je 110 Einwohner, bezw. auf je 42 männliche Untertanen bedeutet.

## Kunst und Wissen.

**Der Himmel im April.**

II.

Venus steht seit einiger Zeit wieder am Abendhimmel, und die Dauer ihrer Sichtbarkeit nimmt allmählich zu. Anfang April geht sie drei Viertelstunden nach der Sonne unter, verweilt aber von Tag zu Tag länger über dem Gesichtsfelde. Sonderlich imposant erscheint der Abendstern übrigens zunächst noch nicht, da Venus gegenwärtig weit von der Erde entfernt ist, und ihr scheinbarer Durchmesser nur zehn Bogensekunden groß ist. In den nächsten vier Wochen nimmt dieser Wert entsprechend der Annäherung des Nachbarplaneten an die Erde um 3 Minuten zu. Mars geht zurzeit um 1/3 Uhr morgens unter, kann also den ganzen Monat hindurch noch günstig auf der westlichen Halbkugel des Himmels verfolgt werden. Der Planet ist rechtläufig in den Zwillingen und läuft jetzt rasch nach Osten. Auch nimmt seine Entfernung von der Erde andauernd zu, so daß sich seine gegenwärtig nur noch 7 1/2 Bogensekunden große Scheibe weiter verkleinert. Auf seiner Oberfläche ist infolgedessen schon kaum mehr etwas zu erkennen. Jupiter ist rechtläufig im Steinbock und geht zu Beginn des Monats um 1/4 Uhr morgens auf. Der große Planet hat nun den südlichsten Teil der Ekliptik überschritten und kommt wieder in nördlichere Breiten, allerdings nur sehr langsam. Erst in zwei Jahren gelangt er wieder in die Nähe des Äquators und damit für unsere Breiten in günstigere Position. Jupiter ist gegenwärtig in der Annäherung an die Erde begriffen, so daß sein scheinbarer Durchmesser, der jetzt 32 1/2 Sekunden beträgt, ziemlich rasch anwächst. Der Riese unter den Planeten wird daher im Sommer wieder das hellste Objekt am Himmel bilden, wenn er erst wieder früher aufgeht und in den Nachtstunden am dunklen Südhimmel strahlt. Saturn durchzieht im April rechtläufig den Stier und verschwindet mit diesem bereits Anfang Mai vollkommen in der hellen Dämmerung. Einsteilen kann er abends jedoch noch einige Stunden bequem verfolgt werden. Sein Ringsystem

ist jetzt am weitesten geöffnet; wir sehen in diesen Jahren die südliche Fläche der Ringelstipe bekrönt, über deren Ebene sich die Erde zurzeit unter einem Winkel von 26 1/2 Grad erhebt. Der große äußere Durchmesser der Ellipse beträgt 40 Sekunden, der kleine Durchmesser 18 Sekunden, der scheinbare Polardurchmesser des Planeten selbst hat jetzt einen Wert von 16 1/4 Sekunden. Uranus zieht rechtläufig durch den Steinbock, kann aber wegen seiner ungünstigen Stellung nur schwer vor Anbruch der Tageshelle beobachtet werden. Neptun verweilt noch immer in den Zwillingen, in denen er am 6. April rückläufig wird. Er befindet sich jetzt aber nahe der Grenze des Krebses, in dessen Bereich er Ende Juni übertritt. Es vergeht jedesmal rund ein Jahrzehnt, bis dieser Planet, der eine Umlaufzeit von 164 1/4 Jahren hat, ein Tierkreisbild hinter sich bringt. Trotz seiner bedeutenden Größe — sein Durchmesser beträgt 62.200 Kilometer — erscheint der Planet infolge seiner großen Entfernung nur als ein winziges Scheibchen mit einer Ausdehnung von nur 2 Sekunden. Da auch die Lichtmenge, die Neptun von der Sonne erhält, nicht groß ist, so wissen wir von der Gestalt seiner Oberfläche so gut wie nichts, und im Fernrohr präsentiert sich lediglich ein winziges, schwach blaues Scheibchen. Die Beobachtung des fernen Planeten ist nur mit Hilfe von größeren Fernrohren möglich.

Der Mond zeigt uns zu Beginn des Monats zunehmendes Licht. Am 3. April ist das erste Viertel beleuchtet, am 10. rundet sich die Scheibe des Trabanten zum Vollmond, worauf am 17. das letzte Viertel von der Sonne bestrahlt erscheint. Der Neumond fällt auf den 25. April. Am 10. des Monats steht der Mond in Erdnähe, am 23. April in Erdferne.

## Bunte Chronik.

**Erinnerungen an den Balkankrieg.** Zwei Erinnerungsmedaillen an die Balkankriege sind im Wiener Hauptmünzamt fertiggestellt worden. Im Auftrage der serbischen Regierung wurde eine Swaldbondsmedaille ausgeführt, die von dem Medailleur Hans Schäfer geschaffen worden ist. Die Aversseite zeigt in serbischer Sprache und Schrift die Worte: „Ein Hoch den Hähern von Rossowo“ und „Helfen wir den entkräfteten Kriegern.“ Dazu im vertieften Felde das Schlachtfeld von Rossowo. Im Vordergrunde ist auf einem toten Türken liegend ein entkräfteter serbischer Soldat zu sehen, der eine barmherzige Schwester aus einem Krüge labt. Im Hintergrunde sind Berge. Im Abschnitte die von Strahlen umgebene Jahreszahl 1912. Die Rückseite trägt die Umschrift: „Heiliger Georg, sei den Serben auch weiter ein Vorbild der Verteidigung von Recht und Wahrheit.“ Im Mittelfelde ist das Standbild des heiligen Georg nach der im Wiener Palais Montenuovo befindlichen Statue von Fernkorn. Darunter das Wappen Serbiens zwischen Lorbeerzweigen. — Eine zweite Medaille, vom Medailleur Gustav Gurschner im Auftrage der rumänischen Regierung entworfen, ist auf den Frieden Rumäniens mit den Balkanvölkern geprägt. Auf der Aversseite ist nach einer rumänischen Inschrift mit der Jahreszahl 1913 im Felde der gekrönte einköpfige Adler mit einem Kreuze im Schnabel, in den Fängen Schwert und Zepter. Auf der Brust befindet sich ein ovales Schild mit dem Kopfe König Karls I. Ein Schriftband trägt das Wort „Pace“. Die Reversseite stellt eine Donaugegend dar. Das rumänische Heer marschiert über eine Schiffsbrücke auf das jenseitige Ufer. Im Hintergrund Berge, über welche die Sonne emporleuchtet. In der Luft ein schwebender Genius mit dem Palmzweig in der Rechten und Lorbeerkranz in der vor gestreckten Linken. Die Medaillen sind als Anhänger geprägt.

**Ein Rognakhändler Besitzer eines Leonardo da Vinci.** Ein Pariser Rognakhändler ist Besitzer eines Bildes von Leonardo da Vinci. Das Bild stellt eine sitzende Frau dar, deren Gesichtszüge der berühmten „Gioconda“ ähneln. Zwei Künstler aus Vorbenaur untersuchten das Bild und fanden die authentische Unterschrift Leonardos.

**Was aßen die Ägypter vor 5000 Jahren?** Von einem Gräberfeld bei Girga in Oberägypten wurden altägyptische Mumien geborgen, die noch so gut erhalten waren, daß man in Magen und Darm Nahrungsreste vorfand. Durch Untersuchungen konnte genau bestimmt werden, von welchen Speisen diese Reste stammen, so daß man heute genau weiß, was die Ägypter vor 5000 Jahren aßen. Als Nahrungsmittel dienten ihnen die Fische *Clapia nilotica* und *Barillus niloticus*, von Säugetieren die Maus. Pflanzennahrung lieferten die Gerste, die Erdmandel und eine Hirseart. Nach einer Mitteilung der Chemiker-Zeitung konnte auch eine Heilpflanze, die unserem Boretsch gleicht, nachgewiesen werden. Der Nachweis der Pflanzen wurde in erster Linie durch die Kieselkette der Zellen ermöglicht.

**Der unausrottbare Druckfehler.** Nach einem Ausschnitt aus Nr. 50 der „Täglichen Rundschau für Schlesien und Posen“ wird dort mitgeteilt: „Druckfehlerbe-

richtigung. Nach unserem gestrigen Bericht im lokalen Teil unseres Blattes hat die Bahnverwaltung Herrn M. als Lohn für seine aufopfernde Hilfeleistung bei dem Eisenbahnunglück in S. ein Hundreisebillet für eine Rheinreise überwiesen; unsere Leser werden wohl selbst erkannt haben, daß es sich um ein Kindreisebillet handelt.“

## Drahtnachrichten.

### Aus Oesterreich-Ungarn.

#### Die Staatschikanleihe.

Wien, 8. April. Die Ummeldung auf die 4 1/2 %ige Staatschikanleihe ergab bei allen Stellen im In- und Auslande 2200 Millionen.

#### Die italienische Fakultät.

Wien, 8. April. Die Parlamentskommission des christlichsozialen Reichsratsklubs beschäftigte sich gestern eingehend mit den in Umlauf gesetzten Nachrichten, wonach sich die Regierung angeblich mit der Absicht trage, mit dem § 14 oder auf dem Wege einfacher Verordnung die italienische Fakultät in Wien zu errichten, beziehungsweise die Wiltener Kurse zu reaktivieren. Die Kommission beschloß diesbezüglich beim Kabinettschef vorzusprechen. Heute erschien denn wirklich eine Abordnung beim Grafen Stürgkh und verwies nachdrücklich auf die Bedenken, die gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät in Wien sprechen. Es dürfe in Wien keine anderssprachige Schule noch Fakultät bestehen. Graf Stürgkh betonte, daß eine Absicht der Regierung, die italienische Fakultät in Wien, sei es mit dem § 14 oder auf dem Wege einer einfacher Verordnung zu errichten, gar nicht bestehe und daß diesbezügliche Meldungen jeder tatsächlichen Begründung entbehren.

#### Banus Skerlec beim Kaiser.

Wien, 8. April. Wie die „Ungarische Post“ meldet, wurde Banus Baron Skerlec, der gestern hier eingetroffen ist, um 10 Uhr vormittag in Schönbrunn von Se. Majestät empfangen. Der Banus erstattete Bericht über die Lage in Kroatien.

#### Auszeichnung eines österr. Erzherzogs.

Berlin, 8. April. Dem Erzherzog Peter Ferdinand wurde der Schwarze Adlerorden verliehen.

#### Beschwerden vor dem Reichsgericht.

Wien, 8. April. Heute wurde die Entscheidung des Reichsgerichtes über zwei Beschwerden und eine Klage publiziert, in denen die durch das Sulpitent erfolgte Einsetzung der Landesverwaltungscommission in Böhmen als ungesetzlich und verfassungswidrig angefochten wird. In der ersten von sechs ehemaligen Landesauschussmitgliedern eingebrachten Beschwerde wird behauptet, daß ihnen durch die Einsetzung der Verwaltungscommission in Böhmen ihr Recht auf Ausübung ihres Landesauschussmandates benommen und dadurch eine Verletzung ihrer durch die Landesverfassung gewährleisteten Rechte auf Ausübung ihrer Funktion und Amtierung in ihrer Eigenschaft als Landesauschussmitglieder bzw. Ersahmänner begangen wurde. Diese Beschwerde wurde wegen Unzuständigkeit des Reichsgerichtes zurückgewiesen.

In der zweiten von einem Prager Advokaten erhobenen Beschwerde darüber, daß über einen von einem an den Landesauschuss wegen einer Gemeinderrechnung der Stadt Prag gerichteten Rekurs die Verwaltungskommission und nicht der Landesauschuss entschieden habe, traf das Reichsgericht eine dahingehende Entscheidung, daß eine Verletzung eines dem Beschwerdeführer als Staatsbürger durch die Verfassung gewährleisteten politischen Rechtes nicht stattgefunden habe.

Die Klage eines Reichenberger Hausbesizers gegen das Königreich Böhmen mit dem Begehren um die Feststellung, daß die Erhöhung der Umlagen in Böhmen auf Grund des Patentes vom 26. Juli ungesetzlich und unrichtig sei, wurde wegen Unzuständigkeit des Reichsgerichtes abgewiesen.

#### Unfallversicherung der Bergarbeiter.

Wien, 8. April. Die „Wiener Zeitung“ publiziert eine kaiserliche Verordnung vom 7. April 1914, welche die Einbeziehung der Bergarbeiter in die allgemeine Unfallversicherung verfügt und damit einen langjährigen Wunsch der Bergarbeiterschaft erfüllt. Diese entbehrten zwar auch bisher einer gesetzlichen Fürsorge bei Unfällen nicht vollständig, doch waren die bezüglichen Leistungen der Bergwerksbruderladen unzulänglich. Die Bruderladenprovisionen der Verletzten oder der Hinterbliebenen blieben in ihrem Ausmaße weit hinter den Renten der allgemeinen Unfallversicherung zurück. Zudem erhalten die Unfallverletzten Renten nur im Falle vollkommener Erwerbsfähigkeit, nicht aber, wie bei der allgemeinen Unfallversicherung, in den weit häufigeren Fällen der teilweisen Erwerbsunfähigkeit. Die Bergarbeiterschaft hat diesen Zustand als eine Zurücksetzung gegenüber der seit fast 25 Jahren mit einer besonderen

gesetzlichen Unfallversicherung betrachteten industriellen Arbeiterchaft umso schwerer empfunden, als gerade die Bergarbeit von schweren Unfallgefahren bedroht ist. Abhilfe war daher geboten. Demgemäß hat schon das im Jahre 1904 veröffentlichte „Programm für Reform und Ausbau der Arbeiterversicherung“ die Ausdehnung der Unfallversicherung der Bergarbeiter vorgeschlagen. Diesen nur in organisatorischer Hinsicht geänderten Vorschlag enthält die im Reichsrate eingebrachte Regierungsvorlage, betreffend die Sozialversicherung. Da nach dem Stande der Verhandlungen über diese Vorlage, deren Verabschiedung und damit die Regelung der Unfallversicherung der Bergarbeiter nicht unmittelbar erwartet werden konnte, hat die Regierung, dem allseitigen Wunsche entsprechend, im Jahre 1913 einen Gesetzentwurf eingebracht, der die Regelung dieser Angelegenheit zum Gegenstande hatte. Dieser Entwurf wurde mit einigen Änderungen vom Abgeordnetenhaus des Reichsrates beschlossen, konnte jedoch wegen der inzwischen eingetretenen Vertagung des Reichsrates nicht parlamentarisch verabschiedet werden. Der eigentliche Zweck, die gesetzgeberische Sonderaktion — eine allseits als dringlich erkannte Reform — dringlich zu behandeln, zu verwirklichen. Wäre bei längerem Zuwarten verzögert gewesen. Die kaiserliche Verordnung, die inhaltlich dem vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Entwurfe entspricht, hat dem vorgebeugt und dadurch die lang gehegten Bestrebungen der Bergarbeiterschaft verwirklicht.

#### Die Waisenkassen.

##### Verwendung der Gebärungsüberschüsse.

Wien, 8. April. Am 31. Dezember 1913 ist die Wirksamkeit des Gesetzes vom 3. Juni 1901, womit ein Teil der Gebärungsüberschüsse der gemeinschaftlichen Waisenkassen als Beitrag zu den Kosten der Waisenfürsorge und der Fürsorge für verwahrloste und verlassene Kinder den Ländern überwiesen wird, abgelaufen. Den armen Waisen, verwahrlosten und verlassenen Kindern, deren Unterhalt ganz oder nur zum Teile aus den Ueberschüssen der gemeinschaftlichen Waisenkassen bestritten wird, würde die Gefahr drohen, daß ihnen die zur Pflege und Erziehung erforderlichen Mittel entzogen werden, wenn die Wirksamkeit dieses Gesetzes nicht weiter ausgedehnt würde. Da aber der Reichsrat nicht versammelt ist, mußte auf Grund des § 14 das Erforderliche durch eine kaiserliche Verordnung vorgekehrt werden.

#### Beamtenernennungen.

Wien, 8. April. („Wiener Zeitung.“) Der Oberstaatsmeister hat den Praktikanten des Hofgüteramtes in Lipizza, Dr. Adolf Staffe, zum Sekundaradjunkten II. Klasse unter Belassung auf seinem Dienstorte ernannt.

Der Justizminister hat zu Richtern die Auskultanten Senen Mogorovic für Pinguente, Dr. Guido Battiggi für Monfalcone, Dr. Heinrich Argolic für Haidenschaft und Franz Cigoj für Volosca-Abbazia ernannt.

#### Vom Attentäter Catarau.

Gerüchte über seine Verhaftung sind unwahr.

Budapest, 8. April. Das „Ungar. Kor.-Bureau“ meldet: Der nach Nisch entsandte Detektivchef Heteny telegraphiert, daß die Nachricht von der Verhaftung Cataraus unwahr sei. Sie sei darauf zurückzuführen, daß in Uesküb ein Gendarm von den 30.000 Kronen gesprochen habe, die als Belohnung für die Ergreifung Cataraus ausgesetzt wurden, worauf ein anderer sich zum österreichisch-ungarischen Generalkonsul in Uesküb begeben und ihm mitgeteilt habe, daß Catarau sich verkleidet in Uesküb aufhalte. Dies habe sich aber als Függe erwiesen. Heteny und sein Begleiter reisen nach Budapest zurück.

#### Todesfall.

Prag, 8. April. Heute ist hier der Nestor der böhmischen Schriftsteller, Jakob Arbes, Mitglied der böhmischen Akademie der Wissenschaften, im 74. Lebensjahre gestorben.

#### Fabriksbrand.

Ein Millionenchaden. — Mehrere hundert Arbeiter sind brotlos.

Budapest, 8. April. Die landwirtschaftliche Maschinenfabrik in Losonc ist gestern abends aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Das Feuer entstand in den Werkstätten und griff auf das Lager über, wo sich 2000 landwirtschaftliche Maschinen befanden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. In den Morgenstunden dauert das Feuer noch an. Der Schaden beträgt eine Million Kronen. Infolge des Brandes sind mehrere hundert Arbeiter ohne Beschäftigung.

#### Egyptosion.

Wiener-Neustadt, 8. April. Gestern hat sich in der Pulverfabrik in Humau eine kleine Explosion ereignet. Beim Trocknen von Pulver explodierte eine kleine Quantität desselben, wodurch eine Maschine leicht beschädigt wurde, Verletzt wurde niemand. Der Schaden ist minimal.

#### Felssturz.

Innsbruck, 8. April. Bei Heinzberg ist heute ein neuerlicher Felssturz im Ausmaß von 4000 Quadratmeter erfolgt.

#### Vom Balkan.

##### Waffenstillstand im Epirus.

Paris, 8. April. Depeschen aus Durazzo besagen, daß die Epiroten mit der albanischen Gendarmerie eine Art Waffenstillstand abgeschlossen haben. Die Depeschen melden überdies, daß tatsächlich seit zwei Tagen die Waffen ruhen.

##### Die Note der Tripleentente betreffs Albaniens.

Die Tripleentente ist einig.

London, 8. April. Eine Information des Reuterschen Bureaus aus diplomatischer Quelle besagt: Die Mächte der Tripleentente haben in Berlin, Wien und Rom den Entwurf der Antwort auf die griechische Note bezüglich Albaniens und der ägäischen Inseln mitgeteilt. Wie verlautet ist es ein Dokument, welches alle Punkte der griechischen Note vom 22. Februar behandelt: Die Zahl der ägäischen Inseln, das Schicksal der griechischen Bewohner von Sambros, Tenedos und Castellorizo, die Verdrängung der Grenze bei Argyrokaströ sowie die übrigen Vorschläge wegen der Feststellung der Grenzlinie.

Es ist unrichtig, daß die Ansichten Russlands von jenen Frankreichs und Englands abweichen, obgleich Rußland zuerst einige Zusätze gewünscht hatte, welche es aber jetzt nicht mehr aufrecht erhält. Kurz, Rußland, Frankreich und England sind vollständig einig. Man hat alle Hoffnung zu glauben, daß die sechs Großmächte die gesamten Vorschläge unterzeichnen werden und daß Griechenland sie annehmen wird.

##### Dobekanesos.

Konstantinopel, 8. April. Die Abreise des italienischen Botschafters in Konstantinopel, Marchese Garroni, ist auf den 10. d. M. verschoben worden. Marchese Garroni reist nach amtlicher Darstellung nach Rom, um der Trennung des Sohnes des früheren Ministerpräsidenten Giolitti beizuwohnen, man glaubt aber, daß Garroni wegen der Dobekanesosfrage nach Rom berufen worden ist.

##### Anleihen.

Die türkische scheint gesichert zu sein, die montenegrinische ist grundsätzlich genehmigt.

Konstantinopel, 8. April. Der Finanzminister Dschawid Bey, der wegen der Staatsanleihe in Paris weilte, ist vom Kabinett telegraphisch abberufen worden, wenn sie nicht perfekt werden sollte. Dschawid Bey versicherte, er werde am 15. d. M. eintreffen und hofft, daß die Anleihe bis dahin abgeschlossen sein wird. Schwierigkeiten bestünden nur darin, daß Frankreich darauf verharret, daß eine Erklärung unterzeichnet wird, worin die Entscheidung der Großmächte betreffs der ägäischen Inseln gutgeheißen wird.

Cetinje, 8. April. Die Vertreter der Großmächte überreichten der hiesigen Regierung eine Kollektionsnote, worin die internationale Anleihe grundsätzlich genehmigt wird.

##### Oesterreichisch-bulgarische Verkehrsverhältnisse.

Sofia, 8. April. Der österreichische Generaldirektor für Post- und Telegraphenwesen Dr. Wagner von Jauregg ist in Begleitung des Ministerialrates Eberan v. Eberhorst hier eingetroffen, um mit dem Verkehrsminister Stojanovic über die Verbesserung der österreichisch-bulgarischen Verkehrsverhältnisse zu beraten.

##### Die serbische Skupschtina.

Belgrad, 8. April. In der heutigen Sitzung der Skupschtina wurde das Budget im allgemeinen und in den Details angenommen. — Der Volkswirtschaftsminister Jankovic teilte mit, daß das Volkswirtschaftsministerium in ein Ackerbau- und ein Handelsministerium geteilt werden.

##### Griechische Auszeichnung für Montenegro.

Cetinje, 8. April. Der griechische Gesandte Eugeniadis überreichte heute dem Könige ein Handschreiben des griechischen Königs und die griechische Kriegsmedaille für den König und den Erbprinzen von Montenegro. Die dabei gewechselten Reden trugen einen überaus freundschaftlichen Charakter. Abends gab es zu Ehren des Gesandten ein Hofdiner.

##### Rumänisch-griechischer Handel.

Bukarest, 8. April. Der Senat hat die Handelskonvention mit Griechenland angenommen.

##### Reise des Erbprinzen von Rumänien.

Petersburg, 8. April. Erbprinz Ferdinand von Rumänien und Gemahlin sind ins Ausland abgereist. Prinz Carol reist abends nach Berlin ab.

Der Reichskanzler reist nicht nach Korfu.  
 Berlin, 8. April. Der „Reichsanzeiger“ berichtet, daß der Reichskanzler die Reise zum Kaiser nach Korfu wegen Erkrankung seiner Gemahlin nicht antreten werde.

**Caillaux über Calmette.**  
 Paris, 7. April. Der Untersuchungsrichter verurteilte abermals Caillaux. Dieser erklärte, Calmette, dessen Tod er auf das tiefste beklage, habe keinen persönlichen Groll gegen ihn hegen können. Das Land werde seinen Patriotismus und seinen politischen Scharfsinn an dem Tage erkennen, an dem die Dokumente, betreffend Agadir, veröffentlicht würden. Caillaux gab weiter an, er sei über die Absichten Calmettes wohl unterrichtet gewesen, und meinte, ein Gegner, der zu solchen Waffen seine Zuflucht nehme, könnte vor nichts zurückschrecken.

**Verhaftung eines Financiers.**  
 Paris, 8. April. Der Financier Rousseau, der Geschäftsführer einer Firma, in deren Rechnungsführung Unregelmäßigkeiten aufgedeckt wurden, wurde heute hier verhaftet. Rousseau befindet sich mit seiner Frau, einer Schwägerin des Finanzministers Renaud, im Scheidungsprozesse.

**Asquith im Unterhaus.**  
 London, 8. April. Der Premierminister Asquith wurde in Cassiffe wieder in das Unterhaus gewählt. Er hatte keinen Gegenkandidaten.

**Der elsass-lothringische Landtag.**  
 Straßburg, 8. April. Der elsass-lothringische Landtag wurde durch eine kaiserliche Anordnung bis zum 27. November d. J. vertagt.

**Der militärische Waffengebrauch in Deutschland.**  
 Berlin, 8. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt Vorschriften über den Waffengebrauch zum Zwecke der Unterdrückung der inneren Unruhen. Der erste Teil der Vorschrift behandelt den Gebrauch der Waffe aus eigenem Recht, der zweite die Verwendung des Militärs bei Unruhen und der dritte die Verwendung desselben bei Kriegs- oder Belagerungszuständen.

**Der Tag der Bühnengehörigen.**  
 Berlin, 8. April. Heute begann die Tagung der Genossenschaft der Bühnengehörigen.

**Operation des schwedischen Königs.**  
 Stockholm, 8. April. Die Operation des Königs wird morgen im Krankenhaus Sofienheim vorgenommen werden.

**Entlassung von Demonstranten.**  
 Warschau, 8. April. Anlässlich der bevorstehenden katholischen Osterfeiertage setzte der Oberpolizeimeister

53 Studenten, die sich seit dem 12. März wegen Demonstrationen vor dem deutschen Konsulate in Polizeihaft befinden, in Freiheit.

**Ende des Streiks in Riga.**  
 Riga, 8. April. Der am 6. d. M. ausgebrochene Streik ist beendet.

**Der portugiesische Kongress.**  
 Lissabon, 8. April. Der Kongress hat die Vertagung der gegenwärtigen Parlamentssession bis 16. Mai beschlossen.

**Frauenwahlrecht in Amerika.**  
 Die erste Frauenwahl.  
 New York, 8. April. Bei den Staatswahlen in Illinois wählen zum erstenmal Frauen. In Chicago befinden sich 217.000 Frauen in der Wählerliste neben 445.000 Männern. Beide Parteien lassen es sich viel kosten, Wagen und Automobile zu stellen, um die Frauen zu den Wahllokalitäten zu befördern. Bei dem Wahlkampfe handelt es sich im wesentlichen um die Einschränkung oder das Verbot des Handels mit geistigen Getränken.

**Fliegerschicksal.**  
 London, 8. April. Der Militärflieger Deane ist auf einem Flugfelde bei London abgestürzt und war sofort tot.

**Baumwollbrände in Bombay.**  
 Bombay, 8. April. Zu den Baumwollbränden in Bombay wird gemeldet, daß heute der 16. Brand seit dem 23. März ausgebrochen ist. Der Schaden beläuft sich auf rund 150.000 Rupeen.

**Telegraphischer Wetterbericht**  
 des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 8. April 1914.

Allgemeine Uebersicht:  
 Die Druckverteilung blieb im wesentlichen unverändert, das Wetter in der nördlichen Adria steht unter dem Einflusse der südlich von den Alpen aufgetretenen sekundären Depressionszentren.  
 In der Monarchie regnerisch, leichte südliche Winde. An der Adria heftiger Scirocco, stellenweise Regen. Die See ist im N schwach bewegt, im S bewegt.  
 Voraussichtliches Wetter in der nächsten 24 Stunden für Pola: Fortdauer trägen, zeitweise regnerischen Sciroccowetters, Temperatur unverändert.

Barometerstand	7 Uhr morgens	752,5
	2 " nachm.	751,7
Temperatur um	7 " morgens	18,4
	2 " nachm.	13,7

R "geüberrschuß für Pola: 44,6 mm.  
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 12,1°  
 Ausgegeben um 8 Uhr 30 Minuten nachmittags

**Großes Lager**  
 in Matt- und polierten Möbeln aller Art Sesseln, große Auswahl in Ein-sätzen und Matratzen mit Seegras-, Roßhaar- oder Wollefüllung

**Philipp Barbalić**  
 Via Sissano 12 — Via Diana 2  
 Großes Assortiment Leihmöbel stets zur Verfügung. 24

**Reklame!**

Den Vorteil einer großzügigen Reklame haben alle einlichtsvollen Geschäftsleute schon längst erkannt. Vor allem ist der in Empfehlung aber handelt es sich zu bringende Artikel darum, welcher Art ist und welches ist die geeignetste Art, das kaufende Publikum auf denselben aufmerksam zu machen. Es die Erfolge, d. h. deren Umfang, von dem verkehrt sich, daß die Weg, der in dieser Beziehung beschritten wird, abhängig sind. Der Weg zum Auf- Seele eines jeden Geschäftes. Das Reklame ist die Seele Polaar Tagblatt ist das beste, geeignetste Intertionsorgan

**jeglichen Geschäftes**

in Pola. Wenden Sie sich an den Zeitungs-Verlag der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

**K. K. priv. Oesterr.**

**Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien**

Aktienkapital und Reserven zirka 246 Millionen Kronen.

**Die Filiale in Pola**  
 Clivo S. Stefano 3

empfehit ihre Dienste zur Besorgung aller wie immer gearbeiteten in das Bankfach einschlägigen Geschäfte, wie:

**Übernahme von Geldern** gegen Einlagsbücher und im Kontokorrent zur bestmöglichen Verzinsung.

**Eskomptierungen** von Geschäfts-Wechseln zu mäßigen Bedingungen.

**Kulantester Ein- und Verkauf** aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und fremder Noteln.

**Ausführung von Börsenaufträgen** für sämtliche in- und ausländischen Wertpapiere.

**Vermietbare Panzerkassensächer (Safes)** unter eigenem Verschlusse der Parteien zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Edelmetallen und Schmuckgegenständen.

**Inkasso** von Wechseln und anderen Wertpapieren.

**Gewährung von Krediten** an Handels- und Industrie-Unternehmungen.

**Ausgabe von Anweisungen und Kreditbriefen** auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes.

**Versicherung von Losen** und sonstigen Wertpapieren gegen Verlosungsverlust.

**Übernahme von Wertpapieren** zur Verwaltung und von Wertpapieren, Dokumenten, Gold- und Silbergegenständen zur Aufbewahrung.

**Erteilung von Vorschüssen** auf Staats- u. sonstige Wertpapieren.

Durchführung von Vinkulierung oder Devinkulierung von **Militärheiratskautionen**.

**Arbeitervor-merkbücher**  
 für Industrielle und Unternehmer nach Vorschrift des Gewerbeinspektors.

„Optimax“-Notizbücher

Kaufdruckstempel

„Penkala“-Stifte

Papierhandlung  
**Jos. Krmpotic**  
 POLA  
 Piazza Carl I

# Ein Wintertraum.

Roman von Anny Wolhe.

14

Nachdruck verboten.

(Copyright 1912 by Anny Wolhe, Leipzig.)

„Weiber, Weiber!“ murmelte er zwischen den Zähnen. „Selbst dieses reizende, kleine Ding verrät schon die rechte Eva. Na, ich kann ihr ja den Gefallen tun. Aber merkwürdig ist es doch, daß es da im Innern einen wunden Punkt gibt, an den das Kind mit heckem Finger gerührt.“

In demselben Augenblicke wurde er etwas rückwärts gehoben. Eine Schar junger Mädchen, die Töchter Oberhofer Ortsangehöriger in der Thüringer Bauerntracht, schleppten eine Erntekrone mit bunten Bändern und Thüringer Brezeln in den Saal, um welche sie einen anmutigen Reigen aufführten.

Es war ein hübsches, lebensfrohes Bild, das überall freudigen Beifall fand.

Nur Mister Wood sah nichts davon. Ueber die hübschen, rotwangigen Tänzerinnen in den bunten Röcken hinweg gewahrte er am anderen Ende des Saales Ingelids hohe Gestalt an der Seite des Prinzen, der, wie es schien, eifrig auf sie einsprach.

Wie königlich ihre Erscheinung wirkte, und wie seltsam es unter den halbverschleierten Augen zu ihm herüber funkelte! Wie magnetisch angezogen fühlte sich der Engländer von diesem Blick. Am liebsten wäre er sofort zu Ingelid geeilt, aber die tanzenden Mädchen trennten ihn von ihr, und er mußte warten. Seine buschigen Augenbrauen zogen sich finster zusammen, und lebhaftige Ungebuld malte sich in seinen Zügen.

Wie die Augen des Prinzen so eindringlich zu Ingelid sprachen! Was wollte er nur von ihr?

James Wood fühlte plötzlich, wie ihm das Blut siedendheiß durch die Adern schoß. Er hatte das Gefühl, als müßte er seine holde weiße Frau — die

sie für ihn blieb, trotzdem sie heute ein farbiges Gewand trug — von der Seite des Prinzen reifen, als müßte er sie allein zu sich herüberretten in seine Arme, an sein Herz.

Wohin sollte das führen? Was sollte nur daraus werden? Jetzt sah er auch Sutheim, Baron Törres und andere Kavaliere zu Ingelid treten, wohl um sich einen Tanz zu sichern. Wie ein Gefühl tiefer Ohnmacht und Erschöpfung kam es plötzlich über ihn. Sie war eines anderen Eigentum, und er — er fühlte sich zum erstenmal in seinem Leben nutzlos, wo es galt, fest zuzupacken, um das Glück zu erlangen. Etwas in den dunklen Augen des fremden Mannes, der ihr Verlobter war, baunte ihn. Nur ein Mensch hatte diesen Ausdruck im Gesicht, und das war seine Mutter. Mit diesem Blick hatte sie ihn angesehen, wenn sie seine leichtsinnigen Jugendstreiche verhindern wollte.

War das hier auch ein Dummerjungenstreich, und die Augen des Grafen von der Decken warnten ihn deshalb wie die seiner Mutter? Nein, er war hier in den deutschen Landen ein Träumer geworden, das deutsche Blut in ihm war emporgewallt und hatte ihn um seine Kaltblütigkeit gebracht.

Was scherte ihn der Mann, der, trotzdem ihm die Gefahr, die seiner Braut durch einen anderen drohte, nicht verborgen sein konnte, doch seelenheller fortreiste und sie allein ließ!

Noch war Ingelid ja nicht Graf von der Deckens Weib, noch war sie für ihn, James Wood, nicht unerreichtbar. Was foht es ihn an, wenn der andere in dem Kampf, der gekämpft werden mußte, unterlag!

Und siegesicher stammte der Blick des Fliegers auf. Siegesicher schritt er, da sich jenseits der Bauernreigen auflöste, durch den Saal, gerade auf Ingelid zu.

Er neigte sich tief vor ihr. Wortlos reichte er ihr den Arm, und sie legte den ihren ganz selbstverständ-

lich hinein. Die anderen, vornehmlich Sutheim, traten mit leisem Staunen zurück.

„Der nächste Tanz ist mein“, flüsterte Wood Ingelid zu, mit ihr durch den Saal schreitend.

Sie neigte nur stumm das von dunklem Haar umrahmte Haupt.

„Ein königliches Paar“, ging es von Mund zu Mund, als die beiden dem Ausgange des Saales zuschritten, und selbst Tante Bella, die mit einigen älteren Damen und Herren in einer gemütlichen Ecke thronte, deren scharfen Augen aber nichts entging, dachte:

„Schade, daß der Kerl nur ein Flieger ist und sonst wohl gar nichts.“

Wood und Ingelid standen jetzt allein in der großen Halle vor dem Ballsaal. Einladend wies James auf die gemütlichen Korbfessel, die hier und da um kleine Tischchen gruppiert waren.

„Hier läßt es sich gemütlich plaudern“, ermunterte er.

Einen Augenblick zögerte Ingelid.

Tante Bella würde diese Hofierung natürlich mißbilligen. Sie hörte schon die Strafrede, die es heute abend noch geben mußte. Langsam ließ sie sich aber doch in einen der Fessel gleiten. Ihre Bewegungen hatten etwas Lässiges, fast Müdes, und ihre blauen, nach innen gerichteten Augen zeigten einen seltsamen, metallischen Schein.

„Draußen stürmt es“, begann Mister Wood gelassen, die Flamme des elektrischen Lichtes gerade über seinem Sessel auslöschend, so daß ihre Plätze in einem leichten Dämmerlicht blieben, „und die Flocken fallen. Morgen wird der Wald wieder ein neues, weißes Kleid tragen, das ich heute an Ihnen, Gräfin, vermissen.“

Ingelid lächelte matt.

(Fortsetzung folgt.)

**ERSTKLASSIGE AUSFÜHRUNG**  
**ERPROBTE PASSFORM**  
**GRÖSSTE PREISWÜRDIGKEIT**  
**SIND DIE BESONDEREN VORZÜGE**  
**UNSERER WELTBERÜHMTEN**

# TURUL SCHUHE

TURUL SCHUHFABRIK.  
**ALFRED FRÄNKEL COM. GES.**  
**GRÖSSTES UNTERNEHMEN SEINER ART**  
**IN DER MONARCHIE.**

**Verkaufsstelle Pola**  
**Via Sergia 14**

**130 EIGENE FILIALEN.**  
**1200 ARBEITER, ANGESTELTE**

**DIPICHE D'ECRIEUR TURIN 1911**  
**20 000 PAAR WOCHEMPRODUCTION.**

**Mr. 266 Chevron Schnürstiefel . . . K 10.-**  
**Mr. 267 Chevron Goodyear . . . K 12.50**  
**Mr. 268 Chevron Goodyear**  
**in Qualität . . . K 16.-**

**Mr. 99 Box Schnürstiefel . . . K 10.50**  
**Mr. 80 1/2 Chevron . . . K 11.-**  
**Mr. 006 Box Amerikan Style . . . K 12.50**  
**Mr. 110 Chevron Goodyear**  
**in Qualität . . . K 16.-**

**Mr. 405K Chevron Knopfstuhl K 9.-**  
**Mr. 408 Chevron Goodyear K 11.50**  
**Mr. 415 Chevron Goodyear**  
**in Qualität . . . K 14.-**

**Mr. 409 Chevron Schnür-  
 stiefel . . . K 9.-**  
**Mr. 401 Chevron Goodyear K 12.-**  
**Mr. 406 braun Chevron**  
**Goodyear Knopf . . . K 12.-**

**Mr. 340 Knopfstiefel Chevron . K 11.-**  
**Mr. 346 braun Chevron Goodyear K 12.-**  
**Mr. 308 Chevron Goodyear**  
**Knopf . . . K 14.50**  
**Mr. 1546 Lack u. Seidenschuhe K 17.50**

Das  
**Erste Polaer Abzahlungs-**  
**Warenhaus**

# B. Rausch

**POLA**  
 Via S. Felicità 4

empfiehlt zur Frühjahrssaison:

**Hochelegante**  
**Frühjahrs-**  
**Herrenanzüge**  
**Überzieher**  
**Sportröcke**  
**Gummi-Regenmäntel**  
**Knabenanzüge**  
 etc. etc.

**Cadellos passend!**  
**Billige Preise!**  
**Dauerhafte Ware!**

7

### Danksagung.

Der Gefertigte beehrt sich in seinem, wie auch im Namen seiner Kinder und Angehörigen für die rege Anteilnahme an dem schmerzlichen Verluste; und besonders den längerdienenden Unteroffizieren des k. u. k. Matrosenkörps für die Kranzspende den herzlichsten Dank auszusprechen.

**Josef Bajc**

k. u. k. Unterwaffenmeister.

Übernehme die Versendung der

# Osterbrote

fürs In- und Ausland.

Die Ware ist täglich frisch.

Eier, Hasen, Schatullen

in den verschiedensten Formen sind stets zu haben in der

## Confiserie S. Blai

Pola, Via Sergia 13

### 60 Jahre

eine treue Freundin des deutschen Volkes, eine Kämpferin für Fortschritt und Aufklärung ist die Wiener Oesterreichische

# Volks-Zeitung

mit hochinteressanter illustrierter Familien-Unterhaltungs-Beilage

Normale Verkaufsanlage an Sonntagen

**160.000 Expl.**

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt viele

### wichtige Neuigkeiten

gebiegene Feuilletons, Humoresken, Gedichte, Preisrätsel, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Schach- und Kinder-Zeitung, Zeichnungen aller Vögel, Saatensammler, Waren- und Börserberichte u.

Interessanten und gebiengen Beschriftungen enthalten die Spezialrubriken:

**Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung,**

**Land- und forstwirtschaftl. und pädagogische Rundschau.**

### Gratis!

werden allen neuen Abonnenten die bereits veröffentlichten Teile der laufenden hochinteressanten und spannenden Romane

„Kaiser Josefs Geheimsekretärin“

von R. von Bernau, und

„Aus der stillen Zeit“

humoristischer Wiener Roman von B. Chiabacci nachgeliefert.

Die Bezugspreise betragen:

für Wien mit Zustellung ins Haus monatlich Kr. 2.20, für tägliche Zustellung (mit Beilage) in Oesterreich-Ungarn u. Westeuropa monatlich Kr. 2.70, vierteljährlich Kr. 7.90, für zweimal wöchentliche Zustellung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilage in Buchform) auswärts monatlich Kr. 2.90, halbjährlich Kr. 5.60, ganzjährlich Kr. 11.-

für wöchentliche Zustellung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- u. Familien-Beilage in Buchform, ausführlicher Wochenchau u.) vierteljährlich Kr. 1.90, halbjährlich Kr. 3.65, ganzjährlich Kr. 7.15.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beenden, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.

Probenummern gratis.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“, Wien I. Schulerstraße 16.

# Ma-Ma



Großes Lager erstklassiger

## KINDERSCHUHE

sowie

Neuheiten in Herren- & Damenschuhen

Alleinverkauf

# ROBERTO BONYAHDY

POLA, Via Sergia Nr. 33.

87

### Blanchissage hygiénique a vapeur repassage

Filiale der Laibacher Feinbüglererei und Dampfwascherei mit Motorbetrieb

# ANTON ŠARC

Via Sergia Nr. 67

POLA

Clivo Glonatasi Nr. 2

Hygienisch moderne Waschanstalt und Feinbüglererei empfiehlt sich zur Übernahme aller Damen- und Herrenwäsche sowie Vorhangappretur zur feinsten Ausführung.

Die Wäsche wird nach eigenem Verfahren unübertroffen blütenweiß gewaschen und schonendst behandelt. — Speziell im Putzfache wird das Hochfeinste geleistet.

Waschkleider und Damenblusen werden sauber und chic gebügelt.

Kragen, Manschetten etc. vom eleganten Matt bis zum feinsten Hochglanz geputzt und modern fassoniert. — Fenstervorhänge werden in derselben feinen und schonenden Behandlungsart appretiert.

Hotel- und Restaurationswäsche wird billig berechnet.

Lieferzeit fünf bis acht Tage.

Übernahme und Ausgabe der Wäsche täglich.

Schnellwäße acht Stunden.

# Leonhardi's Tinten

Allein echte  
**Anthracen-Cinte**

Das beste für Bücher, Akten, Dokumente und Schriften aller Art!

Farbige Tinten, Autographietinte, Hektographentinte, flüssige Tusche, Atral, flüssige Aquarelltusche für Ingenieure und Zeichner; Tintepulver und -extrakt, Stempelfarben und Stempelklassen, Kopierdruckfarben, Präparate zum Wäschebleichen; Gummi u. Syndetikon.

Papier- und Schreibrequisitenhandlung  
**Jos. Krmpotić**

Allein echte  
**Anthracen-Cinte**

Das beste für Bücher, Akten, Dokumente und Schriften aller Art!

Nebst meinem

**Journal-Lesezirkel**

empfehle noch meinen **Zellungsverschleiss**: „Neue Freie Presse“, „Zeit“, „Wiener Journal“, „Kleine Zeitung“, „Vossische Zeitung“, „B. Z. am Mittag“ usw.

Suchhandlung E. Schmidt, Piazza Foro 12.

**Kleiner Anzeiger.**

**Zu vermieten:**

- Zu vermieten schön möbliertes Zimmer, parkettiert. Via Verubella 7. 782
- Großes Zimmer und Küche ab 1. Mai zu vermieten. Clivo bella Carita 8. 776
- Schön möbliertes Zimmer, parkettiert, mit Balkon, Bad und Gas zu vermieten. Via Tartini 27, 2. St. rechts. 752
- Zu vermieten möbliertes Zimmer, parkettiert, mit Gas und ein leeres Zimmer. Clivo S. Stefano 9, 2. St. links. 758
- Zu vermieten ab 1. Juli eine Wohnung mit schöner Aussicht aufs Meer, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kabinett und Bad. Zu besichtigen von 11—12 und 5—6½ Uhr Via Dignano 25 (Villa). 762
- Zu vermieten elegant möbliertes Zimmer mit freiem Eingang, Herren- und Badezimmer, elektr. Licht. Via Marianna 11, 2. St. 756
- Möbliertes Zimmer, unweit der Marinekaserne, in der Via Metastasio, Ecke der Via Nicolo Tommaso, ist sofort zu vermieten. 147
- Schön möbliertes Zimmer an zwei Herren ab 1. Mai zu vermieten. Clivo bella Carita 8. 775
- Zu vermieten große Herrschaftsvilla in der Via dell'Ospebale, bestehend aus 13 Zimmern samt allem Zubehör, schönem Garten, Gas und elektr. Licht. Einzige Partei. Auskunft erteilt Fabian. 770
- Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. Via Metastasio 12. 760
- Elegante sonnige Wohnung, 4 Zimmer, Küche, großes Dienerzimmer, elektrisches Licht, Gas, Wasser, Keller, Dachboden, Waschküche und Garten. Einzige Partei. Für 1. März 1914 zu vergeben. Adresse in der Administration. 142
- Sofort zu vermieten neu möbliertes Zimmer, Via Tartini 3, Mezzanin. 764

**Zu mieten gesucht:**

- Alleinstehende Frau sucht kleine Wohnung. Angebote an die Administration. 781
- Gesucht reines Zimmer auf 4—6 Wochen per sofort von kinderlosem Ehepaar. Zuschriften unter G. B. Abm. d. Bl. 783

**Zu verkaufen:**

- Donnerstag, den 16. d. M., um 9 Uhr vormittags, wird im Hofe der Infanterie- und Artilleriekaserne ein ärarisches Pferd an den Meistbietenden veräußert. 779
- Zu verkaufen: Seidene Tisch- und Bettdecken, auch kleinere Decken, sehr hübsch gestickt; Seidenspitzen, Kohseide, weiße Seide, gestickte Blusen, Service, Vasen in Porzellan und Bronze; alles aus China und Japan. 1 Paar chinesische Sings, Ausgrabungen in Ton und Bronze, Kokoko-Möbel in Gold sowie ein antikes Klavier. Kovac, Via Nuova 8. 741
- Frische Naturbutter per Kilogramm Kr. 3.20 zu haben in der Zentralmarkthalle, Stand 34—35 (Paolo Soldatisch). 152
- Nur für kurze Zeit! Große Partie Herren- und Damenstiefel wird, so lange der Vorrat reicht, zu Diskontopreisen abgegeben. Via Siffano 4. 784
- Landhaus in der inneren Bucht von Veruba, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Anzufragen bei der Firma Cuzaj. 148
- Zwei Kinderwagen, gut erhalten, sind preiswert zu verkaufen. Adresse in der Administration. 740
- Wohnhaus (Eckhaus, parterre) in der unteren Admiralsstraße, für jedes Geschäft geeignet, bestehend aus 4 Zimmern, großem Keller und Garten, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Preis 21.500 Kronen, Angabe 5000 Kronen, Rest nach Uebereinkommen. Auskunft erteilt Conrad Carl Exner, Trieste, Via Ruggero Danna 3. 31

**Offene Stellen:**

- Gesucht wird Bedienerin für die Zeit von 8 bis 11 Uhr vormittags. Via Sergia 36, 1. St. links. 778
- Braves Kinder mädchen oder Frau zu einem Kind gesucht. Adresse in der Administration. 757
- Deutsche Bedienerin wird gesucht, eventuell zur Aus-hilfe. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 759

Braves Mädchen für Alles, der deutschen oder italienischen Sprache mächtig, das auch kochen kann, wird zu einer kinderlosen Familie für sofort gesucht. Anfangslohn 28 Kronen. Adresse in der Administration. 707

**Verschiedenes:**

- Mädchen für Alles, das auch zu Kindern geht, sucht per sofort Posten. Piazza Alighieri 7. 780
- Älterer, gutstimmiger Herr, der eine gutmütige, jüngere, sehr fleißige und sparsame deutsche Hausfrau um sich haben möchte, nehme als Haushälterin eine vornehme Arme, die ihm ewig dankbar sein wird, zu sich. Gesf. Anträge unter „Schlafsa“, postlagernd Sebenico, Dalmatien. 768
- Dienstbotenkasten zu kaufen gesucht. Adresse in der Administration. 771
- Geldbarlehen erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4—6 Prozent, auch ohne Bürgen, bei 4 Kronen monatlicher Rückzahlung durch „Diada“ Eskompte-Büro Budapest, VIII, Rakoczi-utca 71. 111
- Geldbarlehen, auch ohne Bürgen, ohne Vorspesen, erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen effektiviert rasch, reell und billig Sigmund Schilling, Bank- und Eskomptebüro, Preßburg, Rossut Lajos-Platz Nr. 29. (Retourmarke erwünscht.) 135

**Umgebungskarte von Pola**

K. u. k. milit. geogr. Institut, Wien. K 1 60

Vorrätig in der 4

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).



**Syphilitiker!**

Aufklär. Broschüre über schnelle und gründliche Heilung ohne Berührung, ohne Rückfall, ohne Quecksilber und sonstige Gifte, ohne Einspritzung, ohne schädl. Nebenwirk. versendet diskret gegen 20 Heller für Porto in verschl. Kuvert ohne jeden Aufdruck. Dr. med. H. Seemann, Sommerfeld 108 (Lausitz). 47

**BIENEN-HONIG**

geschleudert, garantiert naturrecht

Akazien oder Linden, Versand franko in Blechdosen a 5 kg gegen Nachnahme von K 8.50. Für Wiederverkäufer senden wir Muster u. Offerte.

Ungarischer Honig - Export Balatonfökajár Ungarn.

38



Freitag früh kommt in der Markthalle (Fischplatz)

eine Partie lebender und toter

**Karpfen**

zum Verkauf.

779



**„Adria“-Schuhe!**

Für die Frühjahrssaison werden sämtliche Neuheiten zu den billigsten Preisen verkauft, und zwar zu

K 9.50, K 12.50, K 15.50, K 18.50.

„Adria“-Schuhniederlage, Pola, Via Sergia 38.

**Luxusbäckerei Matthäus Dekleva**

Via Veterani Nr. 1 - Pola - Via Veterani Nr. 1

empfiehlt dem p. t. Publikum seine vorzüglichen

**Osterbröte (Pinze)**

Bestellungen werden im Hauptgeschäft und in der Filiale Via Carlo

Defranceschi Nr. 42 entgegengenommen.

154